

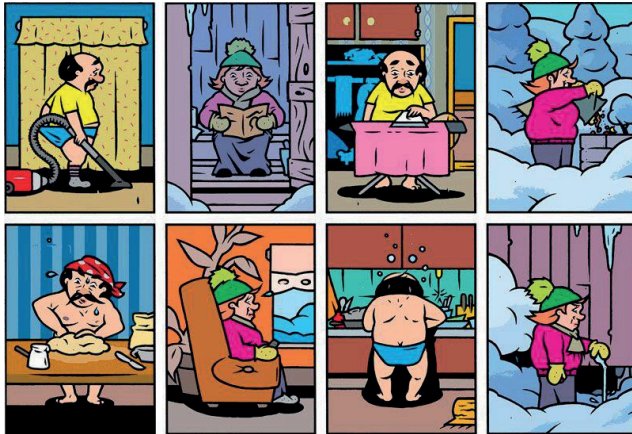
LINZ

Nextcomic-Festival: Am Anfang war das Bild

Das Festival in Linz widmet sich von 10. bis 20.3. nicht nur Bildergeschichten, sondern auch "verwandten" Kunstformen

8. März 2016, 16:21

Später lesen



Comic von Tommi Musturi.

Foto: Nextcomic / Tommi Musturi

Auch bei der siebten Auflage des Nextcomic-Festivals (10. bis 20. März) in Linz wird sich nicht alles nur um Bildergeschichten drehen, sondern auch um "verwandte" Kunstformen wie (Character-)Design, Architektur, Film, Animation, Intermedialität und Musik. Letzteres etwa bei verschiedenen Nightlines: Am Eröffnungstag wird die Schau des Berliner Illustrators und Zeichners Till Hafenbreak in der Stadtwerkstatt von Chill II elektronisch beschallt. Die Portugiesin Rita Braga, Grenzgängerin zwischen Musik und Comiczeichnung, präsentiert am Freitag in der Kapu ihre Songs.

Ebenfalls am Freitag gastiert Tommi Musturi im Stifterhaus. Der finnische Zeichner, Illustrator und Performancekünstler zeigt Originalseiten seines vielfältigen Schaffens – etwa aus *Das Handbuch der Hoffnung* (Avant-Verlag, 2015): Die Bildgeschichte beweist Musturis Meisterschaft in der Variation von Tempo und Raum. Die mit der Tschernobyl-Katastrophe einsetzende Handlung zeichnet sich vor allem durch das Fehlen von Action aus; fast alles spielt sich im Kopf der Leser und Betrachter ab. Wie Aki Kaurismäki in seinen Filmen braucht Musturi auch nicht viele Worte, um die existenzielle Krise und die wirren Träume seines Protagonisten zu schildern.

Heuer geht auch erstmals die Fachmesse Comic Con in Oberösterreich über die Bühne (19. und 20. 3.). In der Steyrermühler Außenstelle des Nextcomic präsentiert der aus Kroatien stammende Künstler Merko Zubak mit Paper Toys eine utopische Stadt aus Papier und Karton sowie eine Videoinstallation. Im Röda stellt Andreas Haslauer verstörende Schockbilder aus, passend dazu lärmt sein Lo-Fi-Noise-Punkduo Se Mustard Terrorists. (dog, 8.3.2016)

Next Comic, [<http://www.nextcomic.org>] Eröffnung, 10. 3. , 18.00

Gezeichnete Kunst aus aller Welt, geballt in Linz



© /NextComicIn Frankreich ist Loustal ein Superstar, er gestaltete unter anderem eine Briefmarke für die Post

Dass Comics alles andere als kindlich sein müssen, zeigen nationale und internationale Meister der Bildsprache beim Nextcomic Festival.

Von **Claudia Stelzel-Pröll** 06.03.16, 06:00

Intensiv, tief sinnig, politisch, kritisch, skurril, ironisch, anspruchsvoll oder einfach unterhaltsam – Comics können so vieles sein. Und sie können so viele Themen auf einer besonderen Ebene aufgreifen. Von 10. bis 20. März trifft die Elite der Comickunst in **Linz** auf Quereinsteiger und Newcomer. "Das NextComic-Festival passt perfekt zu Linz und strahlt von hier auf ganz Oberösterreich aus", ist sich Programmbeirat und Direktor des Karikaturmuseum Krems, Gottfried Gusenbauer sicher. Gemeinsam mit Kurator Christian Wellmann präsentierte er das Programm und machte auf Highlights aufmerksam.

Das Herzstück

Dreh- und Angelpunkt ist das OÖ Kulturquartier im Ursulinenhof. Mit mehreren Ausstellungen, Workshops, Büchertischen, einem kleinen Café und einem spannenden Kinderprogramm wird hier das Herzstück des Festivals geschaffen. Heuer konnte mit Loustal einer der ganz großen Namen der internationalen Comicszene gewonnen werden. Der Franzose, der neben "New Yorker"-Covern auch Briefmarken für die französische Post gestaltet hat, wird erstmals in Österreich zu Gast sein. Seine Werke treffen auf Comics aus "**Le Monde Diplomatique**".

Von der heimischen Riege sind etwa KURIER-Karikaturist Michael Pammesberger, Leopold Maurer und Sibylle Vogel dabei. Im Foyer des Ursulinenhofs durfte sich Frau Isa, mittlerweile keine Unbekannte mehr und verantwortlich für das Festivalsujet 2016, austoben. Mit dabei beim **NextComic** sind heuer auch unter anderem die Grottenbahn am Pöstlingberg, wo die Märchen der Gebrüder Grimm Platz finden werden. Die Stadtwerkstatt, wo bei Festivalpartys die Nacht zum Tag gemacht wird. Das Salzamt, die Galerie Brunnhofer und das AEC.

"Uns ist ein niederschwelliger Zugang zur Kunst wichtig. Unsere Angebote sollen bei freiem Eintritt für jeden zugänglich sein", betont **Gusenbauer**. Auch das Röda in Steyr und das Papiermacher-Museum in Steyermühl sind heuer mit dabei. In oberösterreichischen Schulen tüfteln Kinder eifrig an Comics, denn es gibt eine Kooperation mit der oö. Landesausstellung 2016, "Mensch & Pferd".

www.nextcomic.org

(kurier.at)

25.000 Besucher bei Festival "NextComic"



© APA

23. Juni 2016, 9:49 Uhr



Das internationale Festival "NextComic" geht am Freitag mit einem Konzert des Zeichners Tex Rubinowitz und seinen "Mäusen" im Kunstmuseum Lentos zu Ende. Mehr als 25.000 Menschen haben die vor einer Woche gestartete Veranstaltung mit Locations in Linz, Wels und Gmunden besucht, bilanzierte Leiter Gottfried Gusenbauer im Gespräch mit der APA. 2012 lautet das Motto "Disney, Download und Design".

Der US-Medienkonzern werde sich selbst daran beteiligen und gleichzeitig kritisch beleuchtet, kündigte Gusenbauer an. "Das Ganze ist aufgegangen", so der "NextComic"-Chef zu den vergangenen Tagen. Bei der Premiere im Kulturhauptstadtjahr 2009 seien 10.000 Besucher gezählt worden, im Vorjahr 19.000. "Wir werden vom Publikum wirklich als ein Kunst- und Kulturfest gesehen", betonte Gusenbauer. Das Festival wollte dieses Jahr veranschaulichen, dass Comics - früher häufig als "Schund" abgetan - Einzug in die Alltagskultur gehalten haben.

Gusenbauer versteht die gezeichnete Kunst als Beitrag zur Leseförderung und möchte deshalb künftig auch Bibliotheken einbeziehen. Der Wissensturm mit der größten städtischen Bücherei von Linz konnte für das kommende Jahr als neue Location gewonnen werden. Der "NextComic"-Leiter, selbst "vom Erfolg überrascht", will 2012 auch stärker im öffentlichen Raum präsent sein und dafür entsprechende Partner finden.

Heuer begrüßten die Veranstalter mit einem Budget von rund 55.000 Euro "Lucky Luke"-Zeichner Achde als Stargast. Der Linzer Karikaturist Gerhard Haderer startete im Zuge von "NextComic" anlässlich seines bevorstehenden 60. Geburtstages (29. Mai) im Lentos eine Ausstellungstour.

"Lucky Luke"-Zeichner kommt zu "NextComic"

© APA

23. Juni 2016, 11:38 Uhr



Er ist 2003 in die Fußstapfen des legendären "Lucky Luke"-Schöpfers Morris getreten, seitdem stammt die nach "Asterix" erfolgreichste Comicserie im deutschsprachigen Raum aus seiner Feder: Herve Darmenton - kurz: Achde - ist diese Woche beim Festival "NextComic" (4. bis 11. März) in Linz zu Gast. Die APA hat sich mit dem Franzosen über Erfolgsdruck und die Zukunft des Lesens unterhalten.

APA: Vor acht Jahren ist der erste von Ihnen gezeichnete "Lucky Luke"-Band erschienen. Hat sich der "arme einsame Cowboy" seitdem verändert? Wie viel Achde steckt mittlerweile in ihm? Was blieb von Morris?

Achde: Als ich die Ehre hatte, diese großartige Serie wieder aufzunehmen, habe ich mir niemals die Frage gestellt: Soll ich sie revolutionieren? Ich ging daran, einen legendären Comic zu beleben, und für mich zählte nur eines: die Weitergabe. Morris hatte beschlossen, dass ihn seine Figur überleben sollte. Ich war daher derjenige, der ihm diesen Wunsch erfüllen würde. Für die Autoren ist es sicher schwieriger, weil der Stil von Goscinny (der Franzose war auch jahrelang Texter von "Asterix", Anm.) legendär und nicht nachzuahmen ist. Ich versuche, Comics zu zeichnen, die ich selbst gerne lesen würde. Sicherlich bin ich meilenweit von der Qualität des Meisters entfernt, aber ich versuche mich in jedem Band zu verbessern. Das, was ich am Ende hinterlassen werde, ist ein bisschen Tinte auf Papier.

APA: Ist es schwierig, einer über Jahrzehnte gewachsenen Popularität gerecht zu werden, oder versuchen Sie das erst gar nicht? Anders gefragt: Lastet ein großer Druck auf Ihnen?

Achde: Natürlich! Als ich ein Kind war, wollte ich Comicautor werden und träumte davon, Lucky Luke zu zeichnen. Unglaublich, der Traum wird ungefähr 40 Jahre später Wirklichkeit, was soll ich sagen ... Ich werde mich ewig an den Tag erinnern, an dem ich für dieses große Projekt ausgewählt wurde. Als ich den ersten Luke betrachtete, den ich am Vorabend gezeichnet hatte, fragte ich mich: Hab' ich das wirklich gemacht? Die Zeichnung war ungeschickt, aber es war Lucky Luke. Und von da an erwachte er bei mir, in meinem Atelier, zum Leben. Ich wurde wieder zu dem kleinen Buben, der die Zeitschrift "Spirou" verschlungen und dabei als Allererstes die Abenteuer des "armen einsamen Cowboys" gesucht hat. Und auch nach vier Bänden hab' ich immer noch diesen Druck der erwachsenen Leser, die weiterhin die Abenteuer ihres Kindheitshelden lesen wollen.

APA: "NextComic" agiert auch heuer stark intermedial. Sind Comics überhaupt noch von anderen Medien zu trennen und aus dem Alltagsleben wegzudenken?

Achde: Ich habe Comics stets als gezeichnetes Kino gesehen. Sie sind einfach ein langes Storyboard mit Dialogen, versammelt in einem Buch. Als ich ein Bub war, bezeichnete man Comics immer als billige Literatur. Sie hatten keinen guten Ruf. Wahrscheinlich habe ich deswegen wie viele andere meinen Namen geändert und verwende ein Pseudonym. Heute sind Comics ein eigenes Medium, das sich von der traditionellen Literatur unterscheidet. Eines ist sicher, sie sind kulturell wichtig, weil sie andere Kunstsparten wie die Bildhauerei, das Kino, das Theater und sogar die Oper beeinflussen. Ich glaube, dass Comics nie verschwinden werden, weil man immer eine gezeichnete Vorstellung brauchen wird, bevor man etwas umsetzen kann.

APA: Und wo sehen Sie Comics in zehn Jahren? Werden Sie dann nur mehr auf Tablet-PCs gelesen?

Achde: In Wahrheit hängt alles von den Lesern ab. Man muss sich vor allem fragen, wie sich das Lesen entwickeln wird. Heute geht alles sehr schnell, die Wirtschaft hat die Oberhand über die Kultur gewonnen. Es zählen Kommerzialisierung, wirtschaftlicher Ertrag, Rentabilität, Profit. Früher wurden Dinge realisiert, die eine gewisse Dauer hatten und weitergegeben wurden, heute soll das verkauft werden, was rasch konsumierbar ist. Ich bin mir nicht sicher, ob diese Strategie ewig gültig sein wird. Ich persönlich glaube nicht, dass der Laptop das Buch besiegen wird. Die Franzosen lieben das Geräusch beim Umblättern der Seiten, den Geruch des Papiers, die Stimmung in einer Bibliothek. Würde das Buch verschwinden, dann wäre das auch das Ende des Comics, das Ende einer Kultur und sicherlich auch das Ende der Fantasie.

STARTSEITE > [FALTER:WOCHE](#) > [DIE ENKELKINDER DER SCHUNDHEFTE](#)

Die Enkelkinder der Schundhefte

Beim Festival Nextcomic wird in Linz und in Steyr der Comic in seiner ganzen Bandbreite gefeiert



VON SEBASTIAN FASTHUBER

FALTER:WOCHE 10/2016, 09.03.2016

Als in den 50er- und 60er-Jahren die Comicwelle von den USA nach Europa überschwappte, galten die Bildgeschichten noch als minderwertige Lektüre und wurden meist heimlich unter der Schulbank gelesen. In den letzten Jahrzehnten hat sich die öffentliche Wahrnehmung des Mediums Comics drastisch gewandelt. Comiczeichner und Karikaturisten werden als Künstler wahrgenommen, ihre Arbeiten immer öfter in hochwertigen, aufwendig produzierten Büchern veröffentlicht und dementsprechend auch vom Feuilleton wahrgenommen.

Die riesige Vielfalt der Comicproduktion macht das Festival "Nextcomic" sichtbar, das einzige seiner Art in Österreich und eines der wichtigsten im deutschsprachigen Raum. Im Jahr 2009 gegründet, findet es bereits zum achten Mal statt. Es versteht sich sowohl als Publikumsfestival, auf dem Comicfans ihre Lieblingszeichner kennenlernen und sich Autogramme holen können, als auch als Treffpunkt, an dem sich Künstler und Verlage vernetzen. Die Veranstaltungen teilen sich auf 20 Locations in Linz, Steyr und Steyrmühl auf, die Festivalzentrale befindet sich im Linzer Ursulinenhof.

Zum ersten Mal in Österreich zu Gast ist die französische Zeichnerlegende Loustal, die als Wegbereiter des modernen europäischen Autorencomics gilt. Der Künstler hat nicht nur Comics gezeichnet, die vor allem in Le monde diplomatique abgedruckt werden, sondern auch Coverillustrationen für Medien wie den New Yorker geschaffen und in Frankreich Briefmarken gestaltet. Loustal eröffnet im Oberösterreichischen Kunstverein eine Ausstellung seiner Arbeiten.

Auch der renommierte Berliner Markus Witzel alias Mawil kommt zur Nextcomic. In der Kapu sind nicht nur Werke wie sein autobiografisches Buch "Kinderland" zu sehen, das eine DDR-Kindheit bis zum Mauerfall erzählt. Besucher können den passionierten Tischtennispieler Mawil auch zu einem Match an der Platte herausfordern. Der Comic ist freilich schon lang keine Männerdomäne mehr. Das Festival präsentiert heuer einen Schwerpunkt zur weiblichen österreichischen Street-Art-Szene. Mit der Wienerin Frau Isa hat eine der erfolgreichsten Zeichnerinnen der letzten Jahre das Festivalposter entworfen, vor Ort wird sie die Glasfassade des Ursulinenhof-Foyers mit einem Graffiti-Wandgemälde verzieren. Zu den anwesenden heimischen Künstlern zählt auch Kurier- und News-Karikaturist Michael Pammesberger, der über seine Arbeit sprechen wird. Abgerundet wird das Programm durch Büchertische, Zeichenwettbewerbe, Trickfilmvorführungen und DJ-Nightlines.

Bis 20.3., Termine und Orte: nextcomic.org



Dieser Artikel erschien am
08.03.2016 in der
[FALTER:Woche 10/2016](#)

Nextcomic: Ein Festival nur für Comics

Dieser Artikel ist älter als ein Jahr.

Ab Donnerstag präsentiert sich mit Nextcomic Österreichs einziges Festival, das sich gänzlich dem Comic und der Karikatur widmet. An insgesamt 20 Ausstellungsorte in Linz, Steyr und Steyrermühl bekommen Besucher einen Einblick in das aktuelle Schaffen von heimischen und internationalen Zeichnerinnen.

Mehr* dazu in [oesterreich.ORF.at](http://oeo.orf.at/news/stories/2761736/) <<http://oeo.orf.at/news/stories/2761736/>>

Publiziert am 08.03.2016

Festival Nextcomic: Linz wird zur „Comic-Zone“

Valerie Himmelbauer, 08.03.2016 20:14

Vorlesen

Bereits zum achten Mal präsentiert sich das Nextcomic Festival in mehr als 20 Locations, mit starkem, vielfältigem Programm und prominenten Künstlern. Aktive Einbindung des Publikums in Workshops und Diskussionen, aber auch Animationsfilme, Street Art, Lesungen und Nightlines sowie die FM 4-Party bietet das Festival von Donnerstag, 10. bis Sonntag, 20. März in Linz, Steyr und auch Steyrermühl.



Street Art von Frau Isa Foto: Nextcomic

„Wir wollen zeigen, wie unterschiedlich und vielfältig Comics sein können und welche unterschiedlichen künstlerischen Zugänge es gibt. Bei uns geht es um Kunst und Kultur und wir halten es für wichtig, einen niederschweligen Zugang dazu zu ermöglichen. Wir sind uns sicher, das Next Comic Festival gehört unbedingt zu Linz, es ist ein Projekt, das oberösterreichweit ausstrahlt“, erzählt Festival-Gründer und Programmbeirat Gottfried Gusenbauer. Die Eröffnung und ein Rundgang durch alle Ausstellungen im Festivalzentrum Ursulinenhof finden am 10. März ab 18 Uhr im Ursulinensaal statt, danach gibt es die Möglichkeit, sich seine Bücher von allen anwesenden Zeichnern signieren zu lassen. Neben der erfolgreichen Senkrechstarterin Frau Isa präsentiert das Nextcomic Festival einen Einblick in die österreichische weibliche Street-Art-Szene: „Woman, Street, Art & Studio“ aus Österreich. Frau Isa wird zudem direkt auf die Glasfassade des Uhof Foyers ein neues Wandgemälde extra für Linz entwerfen.

Festival Nextcomic: Linz wird zur „Comic-Zone“



Valerie Himmelbauer, 08.03.2016 20:14

Highlights in diesem Jahr sind auch internationale, renommierte Künstler wie Loustal. Die französische Comiclegende ist zum ersten Mal in Österreich zu sehen und wird ihre Ausstellung im OÖ Kunstverein persönlich eröffnen. Loustal ist nicht nur für New Yorker-Covers bekannt, er hat auch schon Briefmarken für die französische Post gezeichnet. Auch Künstler aus Deutschland und Finnland zieren die internationale Gästeliste: Mit Mawil kommt einer der jungen wilden Topzeichner und Comic-erzähler aus Berlin, sowie Tommi Musturi aus Finnland, bekannt von internationalen Kunstbiennalen.

„nextcomic.austria 2“

Für österreichische Künstler: Neben bekannten Zeichnern wie dem Karikaturisten Michael Pammesberger oder Leopold Maurer werden Sibylle Vogel, Lukas Kummer, Fran Suess, die Lohnzeichner-Gilde OÖ und Astrid Langer im Festivalzentrum OÖ Kulturquartier (Uhof) präsentiert.

Auch die Studiogalerie der Kunstsammlung im oö Kulturquartier bietet mit „Ana Albergo“ eine eigene Ausstellung.

Info:

Freier Eintritt zu allen Festival- Locations (außer im AEC - Eintritt zum Normaltarif): Stadtwerkstatt, Stifterhaus, Raumschiff, Salzamt, KAPU, OK Mediendeck, Galerie Brunnhofer, Florentine, Kulturbar Konrad und Ursulinensaal. Info: www.nextcomic.org

„NEXTCOMIC-Suuupersonntag“: am 13. März ab 10 Uhr im Ursulinensaal: Bücher- und Präsentationstische, Vorträge, Signiertermine, Workshops, Kinderprogramm und Animationsfilme?

Festivalcafé: Im Erdgeschoss des Ursulinenhofs: Im Festivalcafé kann man sich entspannt über Comics austauschen; auch Vorträge und Filmpräsentationen stehen bei freiem Eintritt auf dem Programm.?

Comic Con Austria: Parallel zum Nextcomic-Festival findet von 19. bis 20. März im Linzer Designcenter die erste Comic Con Austria statt. Neben einer großen Abordnung von Star Wars Fanclubs und Vereinen halten Stargäste aus dem Entertainment-Bereich sowie bekannte Comic- und Cosplay-Künstler Einzug. Zudem erwartet die Besucher eine große Comic-Zone und jede Menge Computer, Konsolen und Brettspiele. Abgerundet wird die Convention von Panels, Autogrammstunden, Fotoshootings, Cosplay-Wettbewerben und Workshops.

www.comicconaustria.com

KULTUR >

FESTIVAL

"NextComic" mit Haderer und Tex Rubinowitz im März in OÖ

Zeichner aus dem In- und Ausland treffen sich zum siebenten Mal in Linz und Steyr: Das "NextComic"-Festival dauert von 19. bis 27. März.



Bachmann-Preisträger Tex Rubinowitz kommt zum "Next-Comic"

© APA

16. Juni 2016, 10:08 Uhr



Beim "NextComic"-Festival werden unter anderem Rudi Klein und Tex Rubinowitz sowie internationale Szenegrößen wie Bianca Bagnarelli oder Paul Paetzel erwartet. Die Veranstalter kündigten am Dienstag mehr als 20 Locations sowie Ausstellungen, Live-Zeichnen Lesungen und Workshops an.

Ein Schwerpunkt sind heuer heimische Comics und Karikaturen. Gerhard Haderers Stück "Herr Novak", in dem Ferry Öllinger als gelernter Österreicher brilliert, wird anlässlich des Festivals wiederaufgeführt. Am 22. März wird zum "NextComic-Suuupersonntag" in den Linzer Ursulinensaal u.a. mit einem speziellen Kinder- und Jugendprogramm geladen. Zum ersten Mal gibt es dieses Jahr ein Festivalcafé im "Raumschiff" am Hauptplatz der Landeshauptstadt.



Leporello

Architekturfotografin Gisela Erlacher: Buch "Himmel aus Beton"

Nextcomic Festival in Linz : Jacques de Loustal und Le Monde diplomatique

15. März 2016, 07:52

Teilen

Architekturfotografin Gisela Erlacher: Buch "Himmel aus Beton"

Die Wiener Architekturfotografin Gisela Erlacher steht an einem der wohl unwirtlichsten Orte Wiens. Unterhalb zweier Betonbrücken steht, wie vergessen, ein einzelnes Haus. Eingeklemmt zwischen zwei graue Betonpfeiler und die Schienen der vorbeifahrenden Nahverkehrsbahn wirkt der gepflegte Vorgarten wie ein gewollter Kontrast zur schmutzig-tristen Umgebung. Gisela Erlacher entdeckte diese kuriose Szenerie mit einem wachsamen Blick aus dem Auto heraus. Das Haus an der Nordbrücke war Anlass für Erlachers Buch "Himmel aus Beton", das sich mit der Nutzung von Flächen unterhalb städtischer Brücken beschäftigt. Erlacher reiste dafür um die Welt und besuchte jene unästhetischen Flecken der Stadt, die der Ethnologe Marc Augé mit dem Namen "Nicht-Orte" getauft hat. Was sie fand, waren durch Lärm, Beton und oft auch Dreck definierte Mikrokosmen. Hier gibt es Obdachlose genauso wie Kleinfamilien, Schachspieler und Pferdestallungen.- Gestaltung: Hanna Ronzheimer

Nextcomic Festival in Linz : Jacques de Loustal und Le Monde diplomatique

Jacques de Loustal zählt zu den Altmeistern des französischen Autorencomics. Der gefeierte Zeichner, Maler und Illustrator ist einer der Stargäste des Nextcomic Festivals 2016 in Linz. Noch bis 19. März stellt Loustal gemeinsam mit Illustratoren und Comiczeichnerinnen der Monatszeitung Le Monde diplomatique im Oberösterreichischen Kulturquartier aus. Zu sehen ist eine Auswahl seiner zahlreichen Reiseskizzen, Illustrationen und Originalentwürfe der besten Comics der vergangenen drei Jahrzehnte.- Gestaltung: Roman Tschiedl

Service

Kostenfreie Podcasts:

[Leporello](#) - XML

[Leporello](#) - iTunes

"Himmel aus Beton"* von Gisela Erlacher

Sprache: Deutsch und Englisch

Einband: Gebunden

Seiten: 112

Maße: 31,7 x 1,7 x 24 cm

Verlag: Park Books

Preis: 38 ?

Nextcomic 2016:

Loustal / Le Monde diplomatique

[Nextcomic Festival](#)

Noch bis 19. März 2016

OÖ Kulturquartier

OK-Platz 1

Linz

Sendereihe

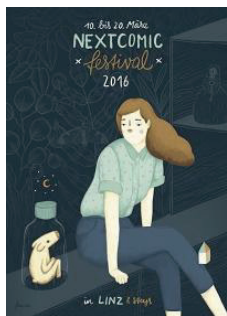
▪ [Leporello](#)



Erstellt am: 11. 3. 2016 - 13:52 Uhr

Next Comic Festival 2016

Noch bis 20. März in Linz: Comics, Street Art, Illustrationen von KünstlerInnen aus Nah und Fern



Frau Isa

Das Sujet des Next Comic Festival 2016 (<http://www.nextcomic.org/>), das heuer auf Flyern, Postern und Programmheften zu sehen ist, zeigt ein junge Frau, die auf einer Holzbank sitzt, neben ihr ein kleines, pferdeähnliches, beiges Tier in einem Glas.

Wer diesen Zeichenstil schon einmal gesehen hat, erkennt sofort die Handschrift der Künstlerin Frau Isa (<http://frau-isa.tumblr.com/>). Sie hat neben dem Hauptsujet des Next Comic heuer auch die große Glasfront des Ursulinenhofs am OK-Platz gestaltet, was in den letzten Jahren die namhaften Graffiti-Artists Nychos oder Flying Förtress übernommen haben.

Damit würdigen die OrganisatorInnen des Festivals nicht nur die international renommierte Arbeit von Frau Isa (deren Illustrations-Agentur Wald & Schwert übrigens auch eines der aktuellen Sounds-like-FM4-Poster gestaltet hat), sondern setzen auch ein klares Zeichen für mehr Frauen im Programm.



Conny Lee

Arbeit von Frau Isa an der Glasfront am OK Platz

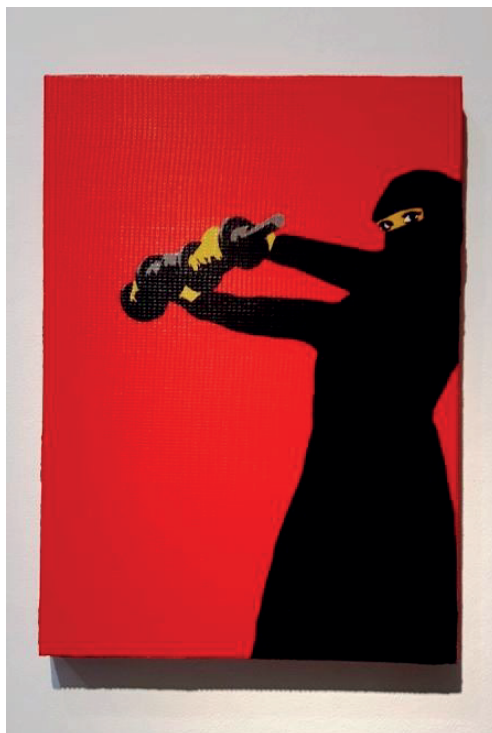


Conny Lee

Jay Nasty Girls, Frauen.Straße.Kunst

Beispielhaft dafür beispielsweise das Projekt Frauen.Straße.Kunst (http://www.nextcomic.org/alliec_event/frauen-strasse-kunst/?instance_id=493), das im Ursulinenhof präsentiert wird. Robert Hinterleitner hat hier eine Ausstellung mit den Künstlerinnen Jaye Nasty Girls, Oona Valarie und Helga Schager kuratiert, anlässlich des Buches *Women, Street, Art & Studio*, das am 12.3. ebenfalls beim Festival präsentiert wird.

Die Arbeiten setzen sich mit der Frage auseinander, was mit Street Art passiert, wenn man sie aus dem Kontext Straße herausnimmt. Judith Rohrmoser aka Jaye hat dafür eine Wand des Ausstellungsraums gestaltet: drei Mal ihre charakteristische Figur in jeweils unterschiedlichen Situationen, beim Sprayen auf der Straße, beim Arbeiten im Studio und in der Galerie neben ihrem ausgestellten Werk. Letzteres ist das, was sie am wenigsten mag, weil Graffiti auf die Straße gehört, erzählt mir Jaye im Interview.



Conny Lee

Oona Valarie, Frauen.Straße.Kunst

Wie jedes Jahr erstreckt sich das Festival auch heuer wieder über viele unterschiedliche Orte: In Linz selbst sind neben dem Ursulinenhof auch die Stadtwerkstatt, die Kapu, die Grottenbahn am Pöstlingberg und viele weitere Locations mit an Bord. Außerdem sind auch in Steyr Teile des Next Comic sehen, nämlich im Röda und im Österreichischen Papiermachermuseum.



Conny Lee

Die Front der Kapu, gestaltet von Mamut

Neben den vielen österreichischen Arbeiten sind auch spannende internationale KünstlerInnen vertreten. Die farbgewaltigen, avantgardistischen Arbeiten des finnischen Künstlers Tommi Musturi zum Beispiel oder die auf den ersten Blick kindlich anmutenden Arbeiten der spanischen Illustratorin Ana Albero, die Februar als Artist in Residence in Linz ist.



Conny Lee

Ana Albero

Auch im Ursulinenhof zu sehen ist eine Kooperation mit der Schwedischen Botschaft unter dem Titel *Facing the Climate*. Dieses Projekt wurde 2009 an der damaligen UN-Klimakonferenz in Kopenhagen vom Swedish Institute. Seitdem tourt die Ausstellung um die Welt, wobei immer schwedische Cartoons gemeinsam mit lokalen KünstlerInnen ausgestellt werden. Beim Next Com die österreichischen VertreterInnen unter anderem Nicolas Mahler, Janina Wegscheiderin oder Bruno Haberzettl.

die Automobilindustrie
reagiert auf den Klimawandel:



Ship Earth

Riber Hansson

Next Comic Festival 2016 (<http://www.nextcomic.org/>)

Noch bis 20.3. kann man die Ausstellungen, Workshops, Podiumsdiskussionen u Vorträge des Next Comic Festivals in Linz und Steyr besuchen, alles bei **freiem Eintritt**.

Erstmals geht das Festival heuer über zwei Wochenenden, wobei am zweiten Wochenende noch eine andere Veranstaltung in Linz stattfindet, die auch Comics im Titel trägt, allerdings ansonsten völlig andersartig ist: die Comic Con. Zwischen den beiden Events herrscht aber keine feindliche Konkurrenz, sondern vielmehr friedliches Nebeneinander, das sogar in eine gemeinsame Party am 19.3. mündet dem FM4 Tanz mit mir am OK Deck.

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Du dieses Feld durch einen Klick aktivierst, werden die Buttons aktiv, und Du kannst Deine Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfährst Du durch einen Klick auf das i.

NEXTCOMIC Festival 2016 erstmals mit eigener Comic-Messe

6. Dezember 2024 in Freizeit



19.-27. März in Linz: das sensationelle NEXTCOMIC-Festival

Share on Facebook



Von 10. bis 20. März steigt wieder das NEXTCOMIC Festival. Der Event gehört zu den großen internationalen Festivals unserer City. Heuer erstmals als Side Event: COMIC CON (19.-20. März) – OÖs erste Comic Messe im Design Center, wo u.a. Stargäste aus der Comic Szene live zu sehen sind und es zu einem großen Treffen von Star Trek Fanclubs kommen wird.

Einige Namen für das NEXTCOMIC Festival 2016 sind bereits fix. So sind u.a. mit dabei:

Frau Isa – (Österreich): Illustratorin, Graffiti- und Street Art-Künstlerin; sie wird die Glaswand des U-hof-Foyers gestalten und zeichnet auch für das offizielle Festivalplakat verantwortlich.

Loustal – (Frankreich): Comic-Legende, u.a. in Art Spiegelmans RAW od. div. New Yorker-Cover, Briefmarken der franz. Post, uvm.

Mawil – (Deutschland) Comicgroßmeister ("Kinderland", "The Singles Collection", Reprodukt)

Ana Albero – (Spanien) – Künstlerin und Comiczeichnerin – Edition Biografiktion

Till Hafenbrak (Deutschland) Illustrator/Comiczeichner

Michaela Konrad – (Ö) Illustratorin, Künstlerin, Comiczeichnerin,

Niels Schröder – (Deutschland) Comiczeichner (Carlsen), Illustrator



Das offizielle Festival-Plakat von
NEXTCOMIC 2016

Dazu: Graffiti, Nightlines, Animationsfilme, Workshops, Ausstellungen, DJing von Comicartists, Kinderprogramm, die Eröffnungs-Nightline am 10. März. Neben Ausstellungen werden Animationsfilme, Street Art, Lesungen, Workshops, Nightlines (erstmalig an vier Tagen), Live-Zeichnen, Lectures, Kinderbücher, Schulprojekte und vieles mehr gezeigt. Heuer auch mit dem neuen Festivalcafé (Raumschiff, am Hauptplatz), wo neben einer Open-Call-Ausstellung der Kunsthochschule, auch in Comics geschmökert werden kann. Oder einfach nur zum gemütlichen „Abhängen“ und als Treffpunkt des Festivals.

Im Ursulinenaal wird auch wieder der bewährte NEXTCOMIC-SUUUPERSONNTAG abgehalten, wo neben Bücher- und Präsentationstischen auch Vorträge, Signiertermine, Workshops abgehalten werden und ein Kinderprogramm stattfindet – zudem

Animationsfilme von Stripburger aus Slowenien. Mehr Infos: www.nextcomic.org

Erste COMIC CON Messe in Linz

Zusätzlich kommt erstmals die Comic Con kommt nach Oberösterreich (19.-20. März 2016 / Design Center). Viele Stargäste und Schauspieler – etwa Tom Wlaschiha aus Game of Thrones – haben sich bereits angesagt. Dazu sind viele Manga- und Comic-Zeichner mit dabei, die vor Ort ihr Können zeigen. Auch mehrere Star Wars-Fanclubs – inklusive Kostüme – sind mit von der Partie. „Es wird auch einen großen Verkaufsbereich, jede Menge Brettspiele zum Abtesten und viele mehr Highlights geben“, so die Veranstalter.



[BLOG](#) [EVENTS](#)

Nextcomic-Festival 2016

Veronika Holzinger 8. März 2016

Ausstellung Event Film Freizeit Jugendliche Kinder Kultur Kunst Linz Nextcomic-Festival Oberösterreich Österreich Steyr Steyrermühl Veranstaltung Vorträge Workshop

Am 10. März 2016 startet um 18:00 Uhr bereits zum achten Mal das einzige Nextcomic-Festival Österreichs, das auch heuer wieder Comic-Kunst auf höchstem Niveau bieten sollte.

Bis zum 20. März 2016 wird an mehr als 20 Veranstaltungsorten ein umfassender Einblick in die österreichische und internationale Comic-, Karikatur- und Illustratoren-Szene gewährt.

Leopold Maurer, Sibylle Vogel, Michael Pammesberger, Tommi Musturi, Mawil, Frau Isa, Loustal, Till Hafenbark, Le Monde und viele andere Künstler und Künstlerinnen werden die breite Plattform nutzen und das Publikum dazu einladen, in die mannigfaltige Comic-Welt einzutauchen.

Filmvorträge, Buchpräsentationen, Workshops, ein eigener Zeichenwettbewerb, und, und, und ... sind frei zugänglich und bieten Anregungen für eigene Kreativität.

Für Kinder, Jugendliche und Schulen wurde ein eigener Programmschwerpunkt ausgearbeitet, bei verschiedenen Terminen sind Künstler und Künstlerinnen anwesend, um ihre Bücher zu signieren.

Neu ist heuer das Festivalcafé, in dem nicht nur entspannt, sondern auch fachgesimpelt, gelesen oder auch Vorträgen gelauscht werden kann.

Nähere Details und Programm unter www.nextcomic.org

DORFTV

Suche

Live
Lab
Upload
DORFTV
Thek

Am 13. Mar. 2016 | 12:00 Uhr


NEXTCOMIC Festival - Diskussion aus dem Ursulinensaal Linz

Created at 17. Mar. 2016
6912 Ansichten
by dorfTV

Beschreibung
Embed

Podiumsdiskussion: Frauen. Straße. Kunst Mit Julius Stieber (Kulturdirektor Linz), Helga Schager (Künstlerin), Oona Valarie (Künstlerin), Genoveva Rückert (OK), Robert Hinterleitner (Kurator Frauen.Straße.Kunst) – Moderation: Huckey (Texta) <http://www.nextcomic.org/> Live gesendet am 13. März 2016

Add new comment

Kommentar verfassen

DORFTV Link
388 Videos, 5 Members

#Tags

Julius Stieber
Ursulinensaal
Jaye Nasty Girls
Next Comic Festival
Oona Valarie
nextcomic
Robert Hinterleitner
Festival
Genoveva Rückert
comics

DORFTV

Suche

Live
Lab
Upload
DORFTV
Thek



NEXTCOMIC Festival - Mawil Vortrag & Preisverleihung / Ursulinensaal Linz

Created at 17. Mar. 2016
5436 Ansichten
by dorfTV

Beschreibung
Embed

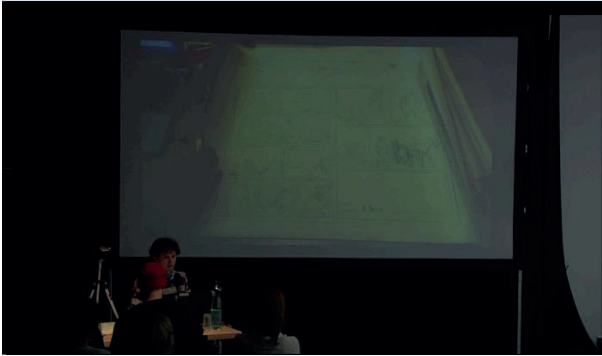
Mawil: Lesung und Vortrag (aus „Kinderland“ + „The Singles Collection“) des Berliner Ausnahmekönners und Gewinners des Maxund-Moritz-Preises 2014, des bedeutendsten deutschsprachigen Comicpreises. Wer hier nicht lacht, der... tja... Anschließend: Präsentation der GewinnerInnen des 9to5-Drawings Vorstellung der von einer unabhängigen Jury ausgesuchten GewinnerInnen des 9to5- Zeichnens von ...

Read more

DORFTV

Suche

Live
Lab
Upload
DORFTV
Thek



NEXTCOMIC Festival - Joe Kessler Vortrag / Ursulinensaal Linz

Created at 17. Mar. 2016
5711 Ansichten
by dorfTV

Beschreibung
Embed

Joe Kessler: Der englische Comicartist und Artdirektor präsentiert seine neuesten Arbeiten und die bahnbrechenden Veröffentlichungen seines Verlags Breakdown Press <http://www.nextcomic.org/> Live gesendet am 13. März 2016

Add new comment

Kommentar verfassen

DORFTV Link
388 Videos, 5 Members

#Tags

comics
Mawil
Joe Kessler
Julius Stieber
Jaye Nasty Girls
Oona Valarie
nextcomic
Robert Hinterleitner
Festival
Genoveva Rückert

DORFTV

Suche

Live
Lab
Upload
DORFTV
Thek



NEXTCOMIC-Festival 2016

Created at 18. Mar. 2016
6847 Ansichten
by Nnnn NaNatascha

Beschreibung
Embed

NEXTCOMIC-Festival 2016
Linz / Steyr / Steyrmühl –
10.3. bis 20.3.2016

Info-Point: Beim Comicstisch von Pictopia OÖ Kulturquartier, EG.
Eröffnung: Do. 10.3. um 18:00 Uhr Festivalzentrum, OÖ Kulturquartier / Ursulinensaal, 2. Stock, OK-Platz 1, 4020 Linz.
Nightline: 10.3. bis 19.3.: STROM, STWST, KAPU, Salonschiff! Früheine Florentine, Kulturbau Konrad[...] <http://www.nextcomic.org/>